

Verteilungsschlüssel, Gewichtung und Erläuterungen zur Standplatzvergabe auf dem Heiligenhauser Weihnachtsmarkt

Die Stadt Heiligenhaus (Veranstalter) ist bestrebt, einen für die Besucher:innen attraktiven, aber auch für die Betreiber:innen erfolgreichen Markt, anzubieten und durchzuführen. Hierzu soll der Heiligenhauser Weihnachtsmarkt eine vielfältige Auswahl an Produkten für Besucher:innen bieten, die nach Art, Qualität, Ausstattung etc. eine hohe Anziehungskraft ausüben und den Charakter eines traditionellen Weihnachtsmarktes abbilden. Neben handgefertigten Geschenkartikeln, Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und regionalen Spezialitäten können Besucher:innen auch ein jahreszeitlich angepasstes kulinarisches Angebot wie Glühwein, gebrannte Mandeln, Lebkuchen und deftige Speisen genießen.

Um ein vielfältiges, ausgewogenes und weihnachtliches Angebot sicherzustellen, wird angestrebt, dass maximal 2/3 der Stände aus den Anbietergruppen „Speisen“ und „Ausschankgeschäfte“ stammen. Für jede im nachfolgenden aufgeführte Anbietergruppe wird von der Stadt Heiligenhaus eine maximale Anzahl der zu vergebenden Stände festgelegt, um sowohl Vielfalt und Ausgewogenheit des Angebotes als auch wirtschaftliche Grundlagen der Budenbetreiber:innen zu berücksichtigen.

Der Verteilungsschlüssel sieht vor, dass bei der Vergabe der Standplätze ein besonderer Fokus auf lokale Vereine, gemeinnützige Einrichtungen und regionale Anbieter gelegt wird. Durch diese Priorisierung wird gewährleistet, dass der Markt seine kulturelle, regionale und soziale Identität bewahrt und eine Verschiebung zu Gunsten einer kommerziellen Ausrichtung des Marktes vermieden wird. Insgesamt stehen 20 Buden zur Verfügung. Davon werden 14 Buden (entsprechend zwei Dritteln) an Bewerber:innen vergeben, die Speisen oder Getränke anbieten, und sechs Buden (ein Drittel) an Bewerber:innen mit einem Kreativ- oder Kunsthandwerksangebot.

Verteilungsschlüssel mit Gewichtung (Buden mit Kreativ- oder Kunsthandwerksangebot, Gesamt: 6 Buden)

Kategorie	Max. Anzahl Stände	Prozentuale Gewichtung	Anmerkungen zur Verteilung
1. Stadtintern; öffentliche Einrichtung; Politik	2	28,6 %	Repräsentiert stadtinterne Interessen. Im jährlichen Rotationsprinzip (bei Mehrbewerbungen)
2. Bildungseinrichtungen, lokale Institutionen und Kirchen	1	14,3 %	Gemeinnützige Beiträge durch Schulen, KiTas und Kirchen
3. Vereine & Inklusion	2	28,6 %	Gemeinnützige Gruppe mit sozialem und inklusivem Mehrwert und ehrenamtlichen Engagement (höchste Priorität bei Mehrbewerbungen)
4. lokale Spezialitäten & Besonderheiten	1	14,3 %	Regionale Spezialitäten und Besonderheiten, Produkte mit regionalem Bezug
5. lokale Anbieter	0	7,1%	ortsansässige Privatpersonen und Unternehmen, ohne lokalen Bezug im Produktangebot

6. externe, überregionale Anbieter	0	7,1%	nicht lokale bzw. nicht ortsansässige Privatpersonen und Unternehmen, ohne lokalen Bezug im Produktangebot
---	---	------	--

Verteilungsschlüssel mit Gewichtung (Buden mit Speisen- & Ausschankgeschäfte, Gesamt 14 Buden)

Kategorie	Max. Anzahl Stände	Prozentuale Gewichtung	Anmerkungen zur Verteilung
1. Stadtintern; öffentliche Einrichtung; Politik	4	28,6 %	Repräsentiert stadtinterne Interessen. Partnerstädte (2 Buden) und Politik (2 Buden) im jährlichen Rotationsprinzip (bei Mehrbewerbungen)
2. Bildungseinrichtungen, lokale Institutionen und Kirchen	2	14,3 %	Gemeinnützige Beiträge durch Schulen, KiTas und Kirchen
3. Vereine & Inklusion	4	28,6 %	Gemeinnützige Gruppe mit sozialem und inklusivem Mehrwert und ehrenamtlichen Engagement (höchste Priorität bei Mehrbewerbungen)
4. lokale Spezialitäten & Besonderheiten	2	14,3 %	Regionale Spezialitäten und Besonderheiten, Produkte mit regionalem Bezug
5. lokale Anbieter	1	7,1%	ortsansässige Privatpersonen und Unternehmen, ohne lokalen Bezug im Produktangebot
6. externe, überregionale Anbieter	1	7,1%	nicht lokale bzw. nicht ortsansässige Privatpersonen und Unternehmen, ohne lokalen Bezug im Produktangebot

Priorisierungsreihenfolge und Regeln für die Übertragung eines Standes auf andere Kategorien bei nicht ausreichender Bewerberlage:

1. Gehen weniger als sechs Bewerbungen für den Bereich Kreativ- und Kunsthandwerksangebote ein, ist der Veranstalter berechtigt, aktiv geeignete Anbieter aus diesem Bereich anzusprechen. Sollten dennoch nicht alle Stände besetzt werden können, werden die verbleibenden Plätze dem Bereich Speisen und Ausschankgeschäfte zugewiesen.
2. Die Kategorie 3 (Vereine und Inklusion) repräsentiert eine große und oft gemeinnützige Gruppe, die sozialen und inklusiven Mehrwert für den Weihnachtsmarkt bietet. Diese Gruppe bringt häufig ehrenamtliches Engagement ein und unterstützt die soziale Bindung der Gemeinschaft. Daher wird dieser Kategorie die höchste Priorität eingeräumt. Sollten Stände in anderen Kategorien nicht wie vorgesehen besetzt werden können, werden diese der Kategorie 3 zugewiesen.
3. Sollte es nicht möglich sein, in Kategorie 1 wie vorgesehen zwei Buden an Vertreter der Heiligenhauser Partnerstädte (Basildon, Mansfield, Meaux, Zwönitz) zu vergeben, können die verbleibenden Buden innerhalb dieser Kategorie neu vergeben werden.

Sind keine weiteren Bewerber:innen in Kategorie 1 vorhanden, erfolgt die Vergabe gemäß der Priorisierungsreihenfolge an Bewerber aus den nachfolgenden Kategorien. Bewerber:innen in Kategorie 1, insbesondere stadtinterne Gruppen und politische Parteien können zu Gunsten der Kategorie 3 auf ihren Standplatz verzichten.

4. Sind in Kategorie 3 alle Bewerber:innen berücksichtigt und stehen weitere Stände zur Verfügung, erfolgt die Vergabe der offenen Plätze gemäß folgender Priorisierungsreihenfolge: zunächst an Kategorie 4 (lokale Spezialitäten und Besonderheiten), die den Markt mit regional erzeugten Produkten bereichern und kleineren lokalen Anbietern eine Plattform bieten. Anschließend erfolgt die Vergabe an Kategorie 2 (Bildungseinrichtungen und Kirchen), danach an Kategorie 1, gefolgt von Kategorie 5 und abschließend an Kategorie 6.
5. Die Kategorie 6 erhält grundsätzlich nur dann einen Stand, wenn alle Bewerber:innen in den höher priorisierten Kategorien bereits berücksichtigt wurden oder wenn eine Bewerbung vorliegt, die einen erheblichen Mehrwert für den Weihnachtsmarkt bietet und dessen Attraktivität steigert.
6. Liegt in einzelnen Kategorien ein Überangebot an Bewerbungen vor, können in Absprache mit den jeweiligen Bewerber:innen auch Wechselbuden angeboten werden, um weiteren Bewerber:innen die Teilnahme zu ermöglichen.

Diese Priorisierungsreihenfolge berücksichtigt soziale und regionale Aspekte, indem sie einen besonderen Schwerpunkt auf lokale, gemeinnützige und kulturelle Gruppen legt. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Bewerber:innen aus allen Anbietergruppen Berücksichtigung finden und eine grundlegende Chance auf einen Standplatz erhalten. (Kategorie 6 unter den genannten Voraussetzungen).